

Eise Walprogramm fir Käl-Téiteng

Eise ganze Walprogramm
Notre programme entier
O nosso programa completo
Vollständige Fassung vom Wahlprogramm



MIR SCHAFFEN ZUKUNFT
NOUS CONSTRUONS L'AVENIR
NÓS CONSTRUÍMOS O FUTURO

Käl-Téiteng
déi
gréng

DE GRENGE WALPROGRAMM KÄL/TEITENG 2023

Liebe Wählerinnen und Wähler,

Geprägt durch die Covid-19 Pandemie verlief die Legislaturperiode 2017-2023 alles andere als normal. Neben der Umsetzung unseres Koalitionsprogrammes haben wir zusammen mit der LSAP alle Maßnahmen ergriffen, um die Einwohner*innen gut durch die Krise zu führen.

Mit Kreativität und Sachverstand haben déi gréng während zehn Jahren in der Majorität wichtige Akzente gesetzt, um unsere Gemeinde zu modernisieren, Behördengänge zu vereinfachen und Informationen via Livestream und City App zugänglich zu machen.

Bei der Ausarbeitung von neuen Projekten wurde die Bürger*innen-Beteiligung eingeführt, sei es in Form von Arbeitsgruppen wie bei der Neugestaltung von „Parc Ouerbett“ und „Hummerland“ oder in Workshops und Online- Befragungen zu Themen wie „Zusammenleben, Bildungshäuser, sanfte Mobilität“.

Diese Form von Partizipation wollen wir weiterführen und ausbauen, um so mit Ihnen, liebe Mitbürger*innen, auch die großen Herausforderungen zu den aktuellen Themen Wohnen, Klima- und Naturschutz, Mobilität, Bildung und sozialer Zusammenhalt weiter anzugehen.

Am 11. Juni 2023 treten bei den Gemeindewahlen 6 Frauen und 7 Männer von déi gréng an, um unserer Gemeinde noch attraktiver und nachhaltiger zu gestalten.



**1. ZUKUNFT SCHAFFE MAT ENGER
PROPPERER, SÉCHERER
A BEZUELBARER
ENERGIEVERSUEGUNG**

1) ZUKUNFT SCHAFFE MIT ENGER PROPPERER, SÉCHERER A BEZUELBARER ENERGIEVERSUERGUNG

Als grüne Gemeindevertreter*innen setzen wir uns die nächsten sechs Jahre entschlossen für eine klimaneutrale Gemeinde ein, die den lokalen Energieverbrauch senkt und auf das Ziel hinarbeitet, 100% erneuerbare Energie zu nutzen.

Unsere Ziele:

Der Klimawandel sowie die aktuelle geopolitische Situation haben uns die Schwachpunkte und Grenzen unserer aktuellen Energieversorgung aufgezeigt. Eine energieeffizientere, klimaneutralere und dezentrale Energieversorgung ist heute unabdingbar. Neben den nationalen Anstrengungen stehen auch hier die kommunalen Impulse im Vordergrund. Deshalb fördern déi gréng einen weiteren Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion und Energieeinsparmöglichkeiten.

Unsere Maßnahmen:

- Wir werden die kommenden 6 Jahre nutzen, um den Klimapakt 2.0 umzusetzen.
- Wir schaffen einen weiteren Posten im ökologischen Gemeindedienst.
- Wir schaffen Anreize, Energie und Ressourcen einzusparen, insbesondere durch:
 - den Einsatz einer intelligent gesteuerten LED-Beleuchtung des öffentlichen Raums (Straßen, Parks und Sportanlagen), die ein sicher ausgeleuchtetes Benutzen unserer Wege bei reduziertem Stromverbrauch gewährleistet
 - die Weiterführung einer Energiebuchhaltung der Gemeindedienststellen durch eine monatliche Buchführung über ihren Verbrauch von Heizenergie und Strom, um Auffälligkeiten sowie Einsparpotenziale systematisch zu erkennen und zu nutzen.
- Wir nutzen das volle Potenzial innerhalb unserer Gemeinde zur Produktion, Nutzung und Speicherung erneuerbarer Energien durch:
 - die Nutzung geeigneter kommunaler Flächen (Dächer, Fassaden, Parkplätze, ...) für Sonnenenergie
 - die Schaffung von Anreizen für den Erwerb von Photovoltaik für private Betriebe und Mitbürger*innen
 - den Abbau bürokratischer Hürden
 - Unterstützung bei der Abnahme und Anmeldung kleiner Photovoltaikanlagen durch die Gemeinde.
- Wir beteiligen die Bürger*innen aktiv an der Klimawende indem wir:
 - kommunale Flächen für Gemeinschaftsanlagen (z.B. Kooperativen) zur Verfügung stellen
 - die Anschaffung von Dach-, Balkon- und Fassadenanlagen finanziell unterstützen und verwaltungstechnisch vereinfachen und den Bürger*innen erlauben, an den technologischen Möglichkeiten der erneuerbaren Energien teilzuhaben.

- Wir sorgen für eine klimafreundliche und energieeffiziente Wärme- und Kälteversorgung in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden der Region durch:
 - Progressive Umrüstung unserer kommunalen Infrastrukturen (z.B. Bildungs-, Kultur- und Sportzentren) mithilfe von Solarthermie, Wärmepumpen und Photovoltaik.
 - Schaffung von klimafreundlichen Fern- und Nahwärmenetzen.
- Wir bieten finanzielle Unterstützung für die Bürger*innen bei einer Sanierung ihres Eigenheims sowie für den Kauf und die Reparatur sparsamer Haushaltsgeräte, gerade auch für einkommensschwachen Haushalte.
- Wir stellen einen Prioritätenplan für die Sanierung sämtlicher kommunaler Gebäude auf:
 - Steigerung der Sanierungsquote der Altbauten, um unsere Klimaziele zu erreichen.
 - Erwerb von gezielt geschützten Häusern durch die Gemeinde, um sie nach energetischer Sanierung in bezahlbaren, öffentlichen Wohnraum oder eine sonstige öffentliche Nutzung (Tiers-Lieux, kleiner Bioladen, Büros, ...) umzuwandeln.
- Wir fördern bewusst klimaneutrale Schulen und die Bildungsarbeit im Bereich der nachhaltigen Entwicklung bei Jugendlichen und Kindern aus unserer Gemeinde:
 - durch den Übergang zu erneuerbaren Energien in Betrieben, Haushalt und Verkehr möchten wir die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und internationalen Energielieferanten reduzieren und uns für ein gesundes, bezahlbares und klimafreundliches Leben in unserer Gemeinde engagieren.



**2. ZUKUNFT SCHAFFE MAT ENGEM
STAARKE SCHUTZ VIRUN DE
FOLGE VUN DER KLIMAKRIS**

2) ZUKUNFT SCHAFEN MIT ENGEM STAARKE SCHUTZ VOR DEN FOLGEN DER KLIMAKRISIS

Unser Ziel:

Als grüne Gemeindevertreter*innen setzen wir uns die nächsten sechs Jahre entschlossen für eine resiliente Gemeinde ein, die Rekordtemperaturen und Hitzewellen durch mehr Grün und weniger Beton in unseren Ortschaften vorbeugt und sich besser auf die neuen Gefahrensituationen durch heftigere Regenfälle und Überschwemmungen vorbereitet.

Unsere Maßnahmen:

- Wir sorgen für eine systematische Begrünung unserer Ortschaften durch:
 - Schaffung von kühlen Entlastungsräumen und die Bepflanzung von mehr hochstämmigen Bäumen, Hecken, Sträuchern und mehr qualitativen Grünstreifen entlang der Straßen und Gehwege.
 - Eine Erweiterung der Parks „Ouerbett“.
 - Anlegen von Gebäudebegrünungen auf Fassaden und Dächern.
- Wir vermeiden eine unnütze Versiegelung von Flächen, z.B. bei neuen Siedlungsprojekten, im Parkraum, in Schulhöfen und in Vorgärten.
- Wir sorgen mit Wasserspendern an öffentlichen Plätzen, bei und in öffentlichen Gebäuden dafür, dass alle Menschen im Alltag einen bequemen Zugang zu Trinkwasser haben.
- Wir setzen uns für eine Renaturierung unserer Bäche ein.
- Falls nötig mobilisieren wir Grundstücke, um zusätzliche natürliche Überflutungsflächen zu schaffen. Wir gestalten naturnahe Wasserrückhaltebecken sowie Infrastrukturen, und realisieren die von den Abwassersyndikaten STEP geforderte Regenwasserüberlaufbecken. Insgesamt arbeiten wir mit dem Wasser statt gegen das Wasser und lassen uns durch interessante zukunftsweisende Projekte, wie z.B. das „Schwammstadt“-Prinzip, inspirieren.
- Wir investieren in Starkregen- und Hochwasserschutzmaßnahmen. So arbeiten wir einen Einsatzplan aus mit Prozeduren für die verschiedenen Gefahrenlagen (z.B. werden, wenn der Pegelstand sich der „côte de préalerte“ nähert, Sandsäcke in die gefährdeten Gebiete gefahren).



**3. ZUKUNFT SCHAFFE MAT ENGEM
GRÉNGEN URBANISMUS,
BEZUELBAREM WUNNRAUM A
PROPPERER MOBILITÉIT**

3) ZUKUNFT SCHAFE MAT ENGEM GRÉNGEN URBANISMUS, BEZUELBAREM WUNNRAUM A PROPPER MOBILITÉIT

Unsere Ziele:

Wir möchten die Attraktivität unserer Ortschaften erhöhen. Wohnen, Freizeit, Arbeiten und wichtige Dienstleistungen müssen näher aneinanderrücken, wenn wir unsere Lebensqualität erhalten möchten. Parallel dazu wird der Ausbau der sanften Mobilität vorangetrieben, dadurch wird ein qualitativ hochwertiger Lebensraum für alle Bürger*innen geschaffen. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Klimaresilienz unausweichlich werden. Eine hohe Lebensqualität soll nach unserer Auffassung nicht zu einem Privileg für gut betuchte Minderheiten werden.

Als grüne Gemeindevertreter*innen setzen wir uns deshalb die nächsten sechs Jahre entschlossen für eine grüne, inklusive und lebenswerte Gemeinde ein.

Unsere Maßnahmen:

- Wir schlagen eine einheitliche und geschmackvolle Gestaltung der Terrassen der lokalen Gasthofbetriebe vor. Dies betrifft die Auswahl der Sonnenschirme, aber auch die Einfassungen der Terrassen. Die Gemeinde soll hier eine beratende Funktion einnehmen.
- Mit sogenannten „temporären Gärten“ kann die Attraktivität verschiedener Plätze, beispielsweise der Fred-Coullen-Platz, vorübergehend gesteigert werden, bis endgültige Lösungen machbar sind (am Beispiel: durch Schaffung alternativer Parkmöglichkeiten).

Auch am Bautenreglement möchten wir einige Änderungen vornehmen:

- Versiegelte Flächen sollen nicht mehr möglich sein. Befestigte Flächen, wie z.B. Garageneinfahrten, müssen mit wasserdurchlässigem Pflaster gestaltet werden. Damit sollen eine geringere Belastung des Abwassernetzes, insbesondere bei Starkregenereignissen, sowie ein besseres Wiederauffüllen der Grundwasserreserven während der Regenperioden erreicht werden. Ferner sind positive Auswirkungen auf das lokale Mikroklima zu erwarten, da die aufgenommene Feuchtigkeit bei Wärme teilweise wieder verdunsten kann und dadurch die Umgebung abkühlt.
- Die nicht versiegelten Flächen dürfen nicht mit mineralischem oder synthetischem Belag versehen werden. Nur mit Bepflanzungen erreicht man die gewünschten Effekte wie Sicherung der Biodiversität, Wasseraufnahme und Klimaregulierung.
- Einführung von vereinfachten und klaren Regelungen zur Genehmigung von Solaranlagen, Wärmepumpen, sowie zusätzliche Wärmedämmung an Fassaden, usw.

Unser Ziel

Für das sich in Planung befindende Viertel Kayl-Nord sehen wir eine zukunftsweisende Gestaltung vor. Die entsprechenden Grundsätze sollen nach und nach auch im übrigen Gemeindegebiet zur Anwendung kommen.

Unsere Maßnahmen

- Wir möchten das Konzept der „Essbaren Stadt“ einführen bzw. ausbauen. Neben der bereits bestehenden Möglichkeit, sich an Obstbäumen zu bedienen, sollen weitere öffentliche Grünflächen für den Anbau verschiedener Gemüse- und Kräutersorten, angelegt werden.

- Wir sehen das Viertel als autofreie Zone mit guter Anbindung an den ÖPNV, (öffentlicher Personennahverkehr) vielen attraktiven Grünflächen, mit einem zentral gelegenen Parkhaus, durchmischt mit Gewerbe und einem Handwerkerhof.
- Wir möchten von vornherein eine Anlage zur Gemüseaufzucht einplanen (eventuell als Aquaponik, also einer kombinierten Fisch- und Gemüseaufzucht), zur Kompensation der dort verloren gehenden landwirtschaftlichen Fläche.
- Die Entwicklung der anderen freien Flächen im Bauperimeter soll nach ähnlichen Kriterien erfolgen.
- Ein Teil dieser Flächen soll eher extensiv bebaut werden und autofrei bleiben. Hier ergeben sich dann auch geeignete Flächen für kostengünstige und rohstoffschonende Bauweisen, wie z.B. Tiny-Houses.
- Einem starken Aufheizen der Ortskerne wollen wir gestalterisch entgegenwirken.
- Mittels ausgedehnter Grünflächen, Gründächer und begrünter Fassaden soll einer allgemeinen Überhitzung im Sommer und der Bildung von „Wärmeinseln“ entgegengewirkt werden.
- Wir möchten allgemein der Versiegelung entgegenwirken; also nur noch durchlässige Bodenbeläge (2 Gründe: 1. Vermeidung von Überschwemmungen bei Starkregen, 2. bessere Erholung der Grundwasserreserven).

Unser Ziel:

Die von der Gemeinde angekaufte Schlackenhalde (Crassier Moorwiss) an der Grenze zu Rümelingen möchten wir mit sinnvollen Funktionen, welche der Lage der Grundstücke angepasst sind, belegen.

Unsere Maßnahmen

- Das Gelände des Recyclinghofs STEP muss ausgebaut werden, hierfür ist ein Teil der Fläche reserviert. Außerdem ist vorgesehen, dort ein neues Polizeikommissariat zu errichten, was wir befürworten.
- Die ohnehin geforderte Renaturierung des Bachlaufes möchten wir mit einer attraktiven Gestaltung mit integrierter Fußgänger-Durchwegung kombinieren.
- Das Gemeindesyndikat Sicosport plant hier einen Sportkomplex mit Schwimmbad. Das wird insbesondere unseren Schulkindern zugutekommen.
- Darüber hinaus schlagen wir vor, die Tetingen Fußballfelder auf dieses Areal zu verlegen und die dann freiwerdenden Flächen in Tetingen mit Wohnungs- und Funktionsgebäuden zu bebauen. Durch die räumliche Nähe der Sportinfrastrukturen am neuen Standort lassen sich Synergien bei verschiedenen Einrichtungen wie z.B. Umkleiden und Duschen erreichen, welche es erlauben, den Gesamtkostenaufwand zu reduzieren.
- Auf der freiwerdenden Fläche der aktuellen Fußballfelder soll dann Wohnraum für alle

Generationen entstehen, wobei eine grundlegende medizinische Versorgung der älteren Mitbürger*innen gewährleistet werden soll.

Unsere Ziele

Innerhalb unserer Gemeinde fordern wir eine fortschrittliche Verkehrsführung. Einer weiteren Zunahme des Individualverkehrs möchten wir konsequent entgegenwirken. Dazu soll mittelfristig die gesamte Verkehrsführung in der Gemeinde nach den folgenden Grundsätzen überarbeitet werden.

Wir setzen uns für einen Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs sowie der Fuß – und Fahrradwege ein. Damit möchten wir die Lebensqualität der Gemeinden verbessern, den Straßenverkehr entlasten und Gesundheit und Klima schützen.

Wir möchten dafür sorgen, dass sich jeder Einwohner im Alltag bequem, sicher und sauber fortbewegen kann.

Unsere Maßnahmen

Wir möchten eine weitere Zunahme des Individualverkehrs eindämmen, indem wir:

- den konsequenten Ausbau von autofreien Radwegen vorantreiben, um schnelle und sichere Verbindungen zwischen allen wichtigen Einrichtungen der Gemeinde (und darüber hinaus) zu schaffen.
- die Anbindung aller Wohnviertel an den öffentlichen Nahverkehr sicherstellen, insbesondere an die Bahnhöfe Tetingen, Kayl und Nörtzingen (in Abstimmung mit der Gemeinde Bettemburg).
- Wir sorgen für Verkehrsberuhigung in Kayl / Tetingen mit Shared Space, Fahrradstraßen und der Vermeidung unnötigen Durchgangsverkehres.
- Wir möchten öffentliche Plätze und Straßen zusammen mit den Anwohner*innen neu planen und gestalten.
- Wir fördern Car-Sharing Konzepte an zentralen Orten in unserer Gemeinde.
- Wir wollen die Beschilderungen der Wander- und Fahrradwege verbessern sowie Bushaltestellen und Bahnsteige mit elektronischen Informationssystemen ausstatten.
- Wir sorgen für sichere, abschließbare und trockene Fahrradstellplätze bei öffentlichen Gebäuden, Sportplätzen, an den Bahnhöfen und in den Wohnvierteln.
- Wir setzen uns für Verkehrsberuhigung in Wohngebieten und Verminderung der Verkehrsbelastung ein.
- Wir haben die Umstellung des Gemeindefuhrparks auf Elektromobilität vorangetrieben und möchten weitere elektrische Ladestationen im öffentlichen Raum zur Verfügung stellen.

- Wir setzen uns weiter für bessere Bus- und Zugverbindungen ein. Im Hinblick auf die stetig wachsende Bevölkerung halten wir einen regelmäßigen Zugverkehr von unseren Bahnhöfen für geboten. Weiterhin fördern wir verbesserte Busanbindungen auch in den Abendstunden.
- Wir planen die Installation eines Fußgänger-Leitsystems und arbeiten weiter an der Absicherung der Fußwege, insbesondere der Schulwege, unter anderem durch eine adäquate Beleuchtung der Straßen-Überquerungen.
- Das von uns mit eingeführtem, erfolgreichem Projekt der Schulwegbegleitung mit dem Pedibus möchten wir fortführen und ausbauen.
- Das Konzept des sicheren Schulweges, das von uns eingeführt wurde, soll weiter verbessert werden, u.a. indem an neuralgischen Punkten Ampelanlagen zur sicheren Überquerung vielbefahrener Straßen (z.B. Escher Straße) aufgestellt werden.
- Wir wollen das VELOH-System in unserer Gemeinde weiter ausbauen, damit kurze Distanzen mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können.
- Wir möchten den Einsatz des Minibusses in unser Gemeinde erweitern und ausbauen.



**4. ZUKUNFT SCHAFFE MAM
ERHALE VUN EISEN
NATIERLECHE
LIEWENSGRONDLAGEN**

4) ZUKUNFT SCHAFFE MAM ERHALE VUN EISEN NATIERLECHE LIEWENS-GRONDLAGEN

Natur, Umwelt und Gesundheit sind Bereiche, die untrennbar zusammenhängen und die zum Glück und zur Zufriedenheit des Menschen wesentlich beitragen.

Wir werden die kommenden Jahre nutzen, um den Naturpakt umzusetzen und unser Ökosystem im Hinblick auf den Klimawandel zu schützen damit die Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen erhalten bleibt.

Naturschutz

Unsere Ziele:

Das Käldall ist umgeben von einer wunderschönen Naturlandschaft, die einzigartig ist. Die Natur hat sich dieses Gebiet nach jahrelangem Eisenerzabbau erfolgreich zurückerobert. Wir sind gefordert, diesen Bereich zu schützen, und auch im Blick auf den Klimawandel so zu pflegen, damit kommende Generationen sich daran erfreuen können und von seinen positiven Auswirkungen auf die Luftqualität und die Psyche profitieren können.

Unsere Maßnahmen:

- Ausweisung von kommunalen Naturschutz-zonen in Zusammenarbeit mit den zuständigen staatlichen Verwaltungen und Umweltorganisationen.
- Förderung der Anpassung unserer Naturschutz-zonen an den Klimawandel.
- Erweiterung von Natur- und Kulturpfaden.
- Führungen/pädagogische Aktivitäten, um das Ökosystem und dessen Wichtigkeit für Mensch und Tier den Einwohner*innen näher zu bringen & unsere lokalen Naherholungsgebiete fördern/bewerben.
- Als Mitgliedsgemeinde des Naturschutzsyndikates SICONA, Förderung von weiteren Naturschutzprojekten.
- Förderung der Imkerei durch Bereitstellen von Gemeindeflächen.

Begrünung der Ortschaft, Landwirtschaft und Gärten

Unsere Ziele:

Grünflächen innerhalb der Ortschaft beeinflussen maßgeblich die Wohn- und Lebensqualität und tragen zu einer Verbesserung der Luftqualität bei. Sie dienen als Naherholungs-zonen für Mensch und Tier. Deshalb möchten wir die bestehenden Grünanlagen dementsprechend auslegen und erweitern.

Ökologische Bewirtschaftung ist die Basis für eine biologische Vielfalt, ein stabiles Ökosystem und die Lebensgrundlage für Pflanzen und Tiere. Außerdem trägt sie zum Schutz unserer Gewässer bei.

Unsere Maßnahmen:

- Vernetzung von Grünflächen innerhalb und außerhalb der Ortschaft.
- Sensibilisierung der Privathaushalte zur naturnahen Bewirtschaftung von Gärten und Vorgärten.
- Kampagnen über das Zusammenleben von Hund und Mensch in öffentlichen Anlagen und die notwendigen hygienischen Maßnahmen.
- Förderung der Nutzung der Parkanlagen zum Picknick und zur Freizeitgestaltung.
- Erstellen eines neuen Konzeptes zur Weiterführung des Projektes „E Bam fir all Puppelchen“.
- Förderung weiterer Baumpatenschaften.
- Ausbau von Gemeinschaftsgärten.
- Installation von Wasserspendern in öffentlichen Parkanlagen.
- Begrünung von öffentlichen Plätzen.

Baubiologie

Unser Ziel:

- Wir achten beim Bau und bei Renovierungen von öffentlichen Gebäuden auf baubiologische Maßnahmen, um Gesundheitsrisiken zu vermeiden.

Unsere Maßnahmen:

- Anwendung der baubiologischen Maßnahmen bei öffentlichen Gebäuden.
- Nachrüsten von öffentlichen Gebäuden in Hinsicht auf optimalen Lärmschutz.
- Bei gemeindeeigenen Gebäuden und technischen Einrichtungen optimale Lärmvermeidung, Lärmschutz und Raumakustik einplanen oder nachrüsten.

Luft-, Licht- und Lärmverschmutzung

Unser Ziel:

Sowohl der Mensch als auch die Tiere benötigen eine saubere Luft und Ruhe zur Erholung. Die Auswirkungen der Lichtverschmutzung sind vielfältig, weshalb déi gréng entsprechende Maßnahmen zu deren Verminderung nehmen wollen, um den wichtigen Hell-Dunkel-Rhythmus für Mensch und Tier zu ermöglichen.

Unsere Maßnahmen:

- Aktive Unterstützung bei der Umsetzung der nationalen Aktionspläne für Lärmschutz und Luftqualität durch Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs.
- Einrichtung von verkehrsberuhigten Zonen.
- Systematischer Einsatz intelligent gesteuerter LED-Beleuchtung im öffentlichen Raum.
- Vermeidung von Werbeflächen beruhend auf Lichtreklamen und großflächigen Bildschirmen.

Wasserressourcen

Unser Ziel:

- Wir garantieren eine hohe Trinkwasserqualität durch eine ständige Überwachung des Leitungswassers und eine Instandhaltung und Sanierung des kommunalen Wasserversorgungsnetzes.

Unsere Maßnahmen:

- Anpassung der Gemeindeinfrastrukturen an den Klimawandel und die demographische Entwicklung.
- Verantwortlicher Umgang mit der wertvollen Ressource „Wasser“:
 - Kampagnen zum Wassersparen im Haushalt und in Betrieben.
 - sowie der Installation von Wasserspendern im öffentlichen Raum.
 - Kommunale Subventionen zur Regenwassernutzung in Privat- und Gewerbegebäuden.
 - Sanierung und Instandhaltung des kommunalen Wasserversorgungs- und Entsorgungsnetzes.
 - Überwachung des Leitungsnetzes zur Detektion von eventuellen Wasserverlusten.
- Trinkwasser- und Gewässerschutz:
 - Durchführung der vorgeschriebenen Überwachung der Trinkwasserqualität und Kommunikation der Resultate an die Bürger.
 - Aktive Beteiligung der Gemeinde an den Flusspartnerschaften zum Schutz der Fließgewässer.
 - Vermeidung von Abwassereinleitungen in die Fließgewässer zur Verbesserung der Qualität der Oberflächengewässer.
 - Systematische Versickerungsmöglichkeiten für Regenwasser.
 - Entsiegelung von Flächen.

Abfallwirtschaft

Unser Ziel:

Die Natur und Umwelt sollen entlastet werden, indem weniger Abfall anfällt und weniger Ressourcen verwendet werden.

Unsere Maßnahmen:

- Weiterentwicklung des Abfallwirtschaftskonzepts mit Priorität auf Abfallvermeidung.
- Information der Bevölkerung über ressourcenschonenden Einkauf und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.
- Abfallarme Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen.
- Kampf gegen Lebensmittelverschwendung, besonders in Schulkantinen.
- Unterstützung von Tausch- und Reparaturbörsen.
- Einsatz von recyclebaren und ökologischen Baumaterialien beim Bau oder der Renovierung gemeindeeigener Gebäude.
- Ausbau der Möglichkeit zur Wieder- und Weiterverwertung von Gegenständen am STEP.
- Wir bauen in unserer Gemeinde die Möglichkeiten zur Reparatur, zum Ausleihen, zum Tausch und zum Verschenken von Gütern aus. Wir wandeln Recycling-Zentren in Ressourcen-Zentren um, mit Second-Hand- und Repair-Café Strukturen. Außerdem fördern wir den lokalen Werkzeugverleih (z.B. Bohrmaschinen).



**5. ZUKUNFT SCHAFFE MAT ENGEM
GUDDE LIEWEN
AN ENGER STAARKER
GESONDHEETSVERSUERUNG**

5) ZUKUNFT SCHAFFE MAT ENGEM GUDDE LIEWEN AN ENGER STAARKER GESONDHEETSVERSUERUNG

Unser Ziel:

Als grüne Gemeindevertreter*innen setzen wir uns die nächsten sechs Jahre entschlossen für eine gesundheitsfördernde Gemeinde ein, die allen ein würdiges Leben und eine Teilhabe an einem vielfältigen gesellschaftlichen Zusammenleben ermöglicht. Unser Ziel ist es, durch Begegnung, Bewegung und Sport, die Hand in Hand gehen, das körperliche wie mentale Wohlbefinden der Bürger*innen zu steigern.

Unsere Maßnahmen:

- Wir bieten individuelle Beratungssprechstunden in Gesundheitsfragen für jedes Alter an (Community Health Nurse).
- Wir organisieren Informationstage mit verschiedenen Schwerpunkten, um die Bürger*innen über Gesundheitsrisiken und -vorsorge wie Schlaganfall, Demenz, Mobbing u.s.w. zu sensibilisieren.
- Wir planen Kochkurse rund um eine abwechslungsreiche und gesunde Ernährung.
- Wir bieten Indoor- und Outdoorkurse an, um die Fitness und das persönliche Gleichgewicht zu stärken.
- Wir stellen in Schulen, SEA und Jugendhaus Menstruations-Artikel zur Verfügung.
- Wir möchten weiterhin Erste-Hilfe-Kurse anbieten.
- Wir planen Gesundheitstage mit attraktivem Aktivitätsprogramm.
- Wir ermöglichen Senior*innen ein breites regionales Hilfsangebot an Unterstützung für zu Hause an.
 - Service Senior +, Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität und die Vorbeugung sozialer Isolation von älteren Menschen
 - Service „Betreit Wunnen Doheem“
 - Mëttesdësch“ mit Fahrdienst
 - Essen auf Rädern
 - Telealarm
 - Mini-bus
- Wir möchten das Angebot des Wochenmarktes (saisonale, regionale und biologische Nahrungsmittel) verbessern.
- Wir setzen uns für den fairen Handel ein und organisieren eine jährliche „marche gourmande“ mit lokalen, regionalen, bio und fairtrade Produkten.
- Wir fördern Projekte „Natur genéissen“ im SEA und Kochaktivitäten im Jugendhaus mit regionalen, saisonalen, biologisch produzierten und fair gehandelten Lebensmittel durch die Bereitstellung der nötigen finanziellen Mittel.
- Wir planen gesundheitsfördernde und gesellige Aktivitäten im „Léiergoart“ auf der „Hesselsbunn.“



**6. ZUKUNFT SCHAFFE MAT ENGER
KANNER- A
FAMILLJEFRÄNDLECHER
GEMENG**

6) ZUKUNFT SCHAFEN MIT ENGER KANNER- A FAMILIENFREUNDLICHER GEMEINSCHAFT

Kinder und Jugendliche bedeuten die Zukunft unserer Gesellschaft. Da sie infolge ihres Entwicklungsstandes oft politisch kein Ohr und keine Stimme haben, sind sie nicht in der Lage, ihre Bedürfnisse mitzuteilen und werden dadurch oft übersehen.

Unsere Ziele:

Als Gemeinde wollen wir vermehrt auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien achten. Es ist uns ein großes Anliegen, optimale Bedingungen für eine gesunde körperliche und emotionale Entwicklung aller Kinder und Jugendlichen zu schaffen.

Die jungen Menschen benötigen ein Umfeld, in dem sie sich wertgeschätzt, verstanden und geborgen fühlen. Die Familie steht an erster Stelle, wenn es darum geht, Kindern und Jugendlichen Sicherheit, Anerkennung und Geborgenheit zu vermitteln. In dieser wichtigen Aufgabe wollen wir alle Familienformen stärken und bestmöglich unterstützen.

Was die außerfamiliäre Betreuung betrifft, so werden wir diese den emotionalen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen anpassen, indem wir auf kleine Gruppen und gut ausgebildetes Personal achten. Des Weiteren werden wir den Kindern und Jugendlichen sowohl in der Schule wie auch im Freizeitbereich Angebote machen, in denen sie auf der emotionalen, kognitiven, sozialen und motorischen Ebene wichtige Erfahrungen sammeln können.

Unsere Maßnahmen:

- Wir werden Eltern, Kinder und Jugendlichen in Entscheidungsprozesse, die sie betreffen, verstärkt einbeziehen.
- Wir führen ein Elternforum und ein Kindertreff in unserer Gemeinde ein, mit dem Ziel, einen Ort der Begegnung, des gemeinsamen Spiels, Informationsaustauschs und der Beratung zu schaffen.
- Wir stellen Räumlichkeiten für ein „Kannerbüro“ zur Verfügung und beantragen beim Bildungsministerium finanzielle Unterstützung für das Projekt Kindertreff.
- Wir unterstützen Initiativen wie Familienförderung, BabyPlus- Angebote usw.
- Wir bieten regelmäßige Secondhand-Tauschbörsen an.
- Wir setzen uns für eine Instandsetzung und Aufwertung des Sites „Vir Bruch“ ein. Dies unter anderem mit der Zielsetzung, Kindern den Umgang mit der Natur und den Tieren nahe zu bringen.
- Wir bieten Kindern jeglichen Alters ein vielfältiges Angebot an musikalischen, kulturellen und sportlichen Freizeitaktivitäten.
- Was den Bau des Bildungshauses „Widdem“ betrifft, werden wir die Ausarbeitung des pädagogischen Konzeptes mit Einbeziehen aller Partner (pädagogisches Team von Schule und SEA, Eltern und Kindern) unterstützen und begleiten.

- Wir werden an der Planung weiterer Bildungshäuser (Schule und SEA für C1-C4) in Tetingen teilnehmen.
- Wir werden das Schulpersonal bei der Umsetzung des Schulentwicklungsplanes und der Umsetzung pädagogischer Projekte unterstützen.
- Wir werden die Vernetzung formaler und non-formaler Bildung und die Bereitstellung der nötigen finanziellen Mittel fördern.
- Wir befürworten eine Einführung von Hausmeister*innen für alle Bildungshäuser.
- Wir planen mit der Gemeinde Rümelingen ein Schwimmbad fürs Schulschwimmen.
- Wir werden uns für familienfreundliche Schulzeiten und für einen sicheren Schulweg einsetzen und gemeinsam mit Eltern und Kindern ein tragbares Verkehrskonzept entwickeln.
- Wir wollen den Kindern einen verantwortungsvollen Umgang mit den digitalen Techniken vermitteln und entsprechende Mittel bereitstellen.
- Wir werden uns vermehrt für eine präventive Gewalterziehung in den Bildungseinrichtungen einsetzen und die Kinder für die Bedeutung mentaler Gesundheit sensibilisieren.
- Wir werden das ganze Jahr über naturpädagogische, inklusive und partizipative Aktivitäten für Kinder anbieten.
- Wir werden unter der Beteiligung von Kindern und Eltern inklusive und naturnahe Spielplätze schaffen.
- Wir werden den Jugendtreff sowie den Jugendinfo finanziell sowie logistisch unterstützen.
- Wir werden der Jugend die Möglichkeit einer staatlich anerkannten Ausbildung zum Animator*trix bieten.
- Folgende bereits bestehende Angebote werden von uns weiter angeboten und bei Bedarf ausgebaut:
 - Babyschwimmen und Kinderschwimmkurse
 - Angebot von Babysitterkurse
 - Weiterführung und Ausbau des Pedibusses
 - Weiterführung des Projekts „De séchere Schoulwee“
 - Weiterführung und Ausbau des „Kannerbüro“ in eigenen Räumlichkeiten
 - Weiterführung und Ausbau der Musikschule in Kayl/Tetingen
 - Finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit in lokalen Vereinen
 - Jobs für Schüler*innen und Student*innen und Praktikumsmöglichkeiten in unserer Gemeinde
 - Förderung der lokalen Elternvertretungen durch finanzielle und logistische Mittel und Unterstützung bei Schulprojekten, Festen und kommunalen Initiativen.



7. ZUKUNFT SCHAFFE MAT ENGEM STAARKEN ZESUMMENHALT

7) ZUKUNFT SCHAFEN MIT ENGEM STARKEN ZUSAMMENHALT

Als grüne Gemeindevertreter*innen setzen wir uns die nächsten sechs Jahre für eine Gemeinde ein, die allen ein würdiges Leben und eine Teilhabe an einem vielfältigen gesellschaftlichen Zusammenleben ermöglicht.

Unser Ziel:

Wir beugen Armut und sozialen Notfällen durch eine ganzheitliche lokale Sozialpolitik vor.

Unsere Maßnahmen:

- Wir investieren in den sozialen Mietwohnungsbau und fördern soziale Wohnungsbauprojekte.
- Die Gemeinde stellt ein Inventar leerstehender Wohnungen auf.
- Wir werden über das Sozialamt die berufliche Eingliederung von Empfänger*innen des „Revenu d’Inclusion Social (REVIS)“ unterstützen.
- Wir schaffen weitere Ausbildungsplätze für Jugendliche.
- Wir arbeiten einen kommunalen Sozialplan aus, mit dem Ziel Ausschluss und Armut zu verhindern.
- Die Gemeinde unterstützt Frauenhäuser und Beratungsstellen für alle Geschlechter und sensibilisiert die Öffentlichkeit über häusliche Gewalt.
- Für einkommensschwache Haushalte gewährleisten wir weiter zusätzliche Beihilfen zur staatlichen Teuerungszulage.
- Wir stellen unserem Sozialamt angemessene Räumlichkeiten zur Verfügung und statten es mit ausreichend finanziellen und personellen Mitteln aus.
- Wir helfen bei der Vermittlung von sozialen Privatwohnungen und arbeiten mit Vereinigungen, die im Bereich der Wohnungshilfe tätig sind.
- Wir unterstützen den „CIGL Käl-Téiteng“ mit ausreichend finanziellen Mitteln und fördern den Ausbau der Dienstleistungen.
- Berufliche Eingliederung von Langzeitarbeitslosen.
- Wir setzen die gesetzlichen Vorgaben zur Einstellung von Arbeitssuchenden mit einer Beeinträchtigung um und schaffen in der Verwaltung sowie im technischen Dienst diesbezügliche Arbeitsplätze.
- Wir koordinieren und unterstützen Hilfsaktionen zugunsten von Menschen in Not, dies im Rahmen der a.s.b.l. „Käl-Téiteng hëlleft“.

Unser Ziel:

Wir fördern das Miteinander in unserer multikulturellen Gesellschaft unabhängig von der finanziellen, gesundheitlichen, kulturellen oder sexuellen Identität.

Unsere Maßnahmen:

- Wir unterschreiben den „Pakt vom Zesummeliewen“ und beteiligen uns aktiv an der Umsetzung.
- Wir garantieren eine attraktive und würdige Umsetzung von weltlichen Zeremonien.
- Wir fördern die Gender- und Gleichstellungspolitik.
- Wir fördern in Schulen, SEA und im Jugendtreff Projekte und Aktionen zur Information über Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung und die Gleichstellung der Geschlechter.
- Wir fördern eine Willkommenskultur in unserer Gemeinde, binden neu zugezogene Bürger*innen von Anfang an ein und organisieren ein Willkommensfest“.
- Wir beziehen gezielt die Senior*innen in Planungs- und Entscheidungsprozesse mit ein und implementieren Weiterbildungsangebote wie „guide du monde digital“, Digibus, usw.
- Wir bauen den Service der Mediation zur Lösung von Nachbarschaftskonflikten weiter aus.
- Wir fördern die Sprachkurse in der Gemeinde und stellen entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung.
- Wir sorgen für eine ausgeglichene Beschäftigungsstruktur zwischen Frauen und Männern in der Gemeindeverwaltung.
- Wir achten darauf, Straßen, Gebäude oder Infrastrukturen auch nach Frauen zu benennen.

Unser Ziel:

Wir fördern ein lebendiges Vereinsleben, und bieten ein vielfältiges Kultur-, Sport- und Freizeitangebot an.

Unsere Maßnahmen:

- Wir arbeiten als Gemeinde eine Informationsbroschüre zum Vereinsangebot in Kayl / Tetingen aus, und erstellen einen gemeinsamen Veranstaltungskalender (Gemeinde und Vereine).
- Wir erweitern die Internetseite der Gemeinde mit der Rubrik „Vereine“.
- Wir erstellen als Gemeinde ein breitgefächertes Angebot an Sportaktivitäten und Kurse, die sich an unterschiedliche Altersgruppen richtet.
- Wir setzen uns für die Ernennung eines Sportbeauftragten in der Gemeindeverwaltung ein.
- Wir investieren weiter in Infrastrukturen für Sport, Kultur und geselliges Miteinander.
- Wir werden als Sozialpartner des Kulturpasses allen Einwohner*innen den Zugang zum Kunst-und Kulturangebot ermöglichen.

- Wir würdigen die Bedeutung der Vereine für unser Dorfleben, und fördern ihre Aktivität weiter mit Subsidien und Projektgeldern.
- Wir unterstützen unsere kulturellen Vereine durch die Bereitstellung von Logistik im Rahmen von öffentlichen Aufführungen.
- Wir organisieren zahlreiche Freizeit, Sport- und Kulturaktivitäten für Senior*innen in Zusammenarbeit mit dem Club Haus an de Sauerwisen.
- Wir unterstützen unsere lokalen Sportsvereine und investieren gleichzeitig in den Freizeitsport.
- Wir planen Aktivitäten mit dem Ziel die Lauf-Route und Sportgeräte im Park Ouerbett und Hummerland bekannter zu machen.
- Wir beteiligen uns weiter an der „Nuit du Sport“.
- Wir achten bei der kommunalen Kulturpolitik auf ein breitgefächertes Angebot.
- Feste wie u.a. « fête de la musique, Virowend National Feiertag, Stroossefestival, klengen Theater fir grouss Aen, Kirmes, Blummemoart werden weiter fester Bestand der Gemeindeagenda sein.
- Wir unterstützen und fördern lokale Künstler.
- Wir werden die kulturellen pädagogischen Aktivitäten und Ausstellungen im Rahmen des „Musée Ferrum“ weiterführen und ausbauen.
- Wir werden die „a.s.b.l. Muar“ weiter unterstützen.
- Wir möchten einen gemeinsamen Veranstaltungskalender einführen (Gemeinde und Vereine).



**8. ZUKUNFT SCHAFFE MAT ENGEM
LIEWEN A SÉCHERHEET AN
ENGER GUDDER NOPERSCHAFT**

8) ZUKUNFT SCHAFE MAT ENGEM LIEWEN A SÉCHERHEET AN ENGER GUDDER NOPERSCHAFT

Unser Ziel:

Als grüne Gemeindevertreter*innen setzen wir uns die nächsten sechs Jahre entschlossen für eine sichere Gemeinde ein, indem wir Präventionsarbeit stärken, die öffentliche Ordnung gewährleisten und den öffentlichen Raum sicher gestalten.

Unsere Maßnahmen:

- Wir stellen für unsere Gemeinde einen lokalen Sicherheitsplan („Plan local de sécurité“) auf. In Zusammenarbeit mit der Polizei, den sozio- edukativen Dienststellen und den verantwortlichen Gemeindebehörden identifizieren wir eventuelle Risikofaktoren und passen den lokalen Sicherheitsplan diesbezüglich regelmäßig an.

Wir strukturieren unsichere öffentliche Plätze gezielt um, Angst-Räume werden durch eine erhöhte Attraktivität, stärkere Belebung und eine angemessene Beleuchtung und Sichtbarkeit vermieden. Dabei stellen wir sicher, dass Frauen an der Verkehrs- und Raumplanung teilnehmen, um ihren spezifischen Bedürfnissen gerecht zu werden.

- Wir stärken eine gute Nachbarschaft: Wir erhöhen das Sicherheitsgefühl der Bürger*innen, indem wir Initiativen fördern, die bewusst Gelegenheiten und Orte schaffen, wo Nachbarn sich kennenlernen können (z.B. „Duerf“- oder „Quartierstuff“ Straßenfeste, „Noperschaftsfest“). Wir stellen zu diesem Zweck Onlineplattformen auf und nutzen Applikationen (z.B. Hoplr), die Nachbarschaftshilfen und den Informationsaustausch unter Bürger*innen besser vernetzen und so den Zusammenhalt stärken.
- Wir überarbeiten das „Règlement de police“ der Gemeinde und nehmen gegebenenfalls die nötigen Verbesserungen vor, um die öffentliche Ordnung zu stärken. Durch die Ausweitung der Kompetenzen der „agents municipaux“ können diese Verstöße gegen die öffentliche Ordnung ahnden und einen bürgernahen Dienst in unserer Gemeinde leisten.
- Zur Prävention von Einbrüchen und Internetkriminalität organisieren wir Informationsveranstaltungen.



**9. ZUKUNFT SCHAFFE MAT ENGER
BIERGERNOER VERWALTUNG AN
ENGER PARTIZIPATIVER
DEMOKRATIE**

9) ZUKUNFT SCHAFFE MIT ENGER BIERGERNOER VERWALTUNG AN ENGER PARTIZIPATIVER DEMOKRATIE

Unser Ziel:

Als grüne Gemeindevertreter*innen setzen wir uns die nächsten sechs Jahre entschlossen für eine transparente und bürgernahe Gemeinde mit Bürger*innen-Beteiligung ein und gewährleisten durch Digitalisierung einen guten Dienst an der Gemeinschaft.

Unsere Maßnahmen:

- Wir fördern innovative Formen der direkten Bürger*innen-Beteiligung.
- Wir reservieren im Rahmen des Gemeinde- Budgets finanzielle Mittel für ein Bürger*innen-Budget, das den Einwohner*innen ermöglicht, eigene Projekte von allgemeinem Interesse für die Verbesserung des Lebensumfeldes sowie des Zusammenlebens vorzuschlagen und darüber zu entscheiden.
- Wir stärken die institutionellen Formen von Konsultation, indem wir neben den gesetzlich vorgeschriebenen kommunalen Schul- und Integrationskommissionen zusätzlich andere Kommissionen einsetzen, insbesondere in den Bereichen: Bauten, Umwelt, Finanzen, Soziales, Gender, Mobilität, Kultur, Sport, Jugend, Senior*innen, sowie Energie und Klima. Wir stellen sicher, dass die beratenden Kommissionen paritätisch besetzt sind und achten darauf, dass neben politischen Vertreter*innen auch lokale Vereine sowie interessierte Bürger*innen eingebunden werden.
- Wir vereinfachen konsequent alle Behördengänge und sorgen dafür, dass sie auch digital zugänglich sind.
- Wir berücksichtigen die Sprachenvielfalt der lokalen Bevölkerung und stellen sicher, dass Informationsversammlungen mehrsprachig abgehalten werden.
- Wir sorgen dafür, dass die Information und Kommunikation der Gemeinde auch für Menschen mit einer Behinderung zugänglich sind.
- Transparenz und Informationen über die Arbeit der kommunal politischen Gremien durch die Veröffentlichung über Print und elektronische Medien (Internet, City App, soziale Netzwerke, Live-Stream) werden intensiviert.
- Wir sorgen dafür, dass die Beschlüsse und Berichte des Gemeinderates schnell und leicht auffindbar auf der Internetseite der Gemeinde publiziert werden und stellen für die Gemeinderatssitzungen und öffentlichen Informationsversammlungen ein Livestream im Internet zur Verfügung.
- Wir fördern den Aufbau von Kinderräten in allen Bildungseinrichtungen, die regelmäßig tagen und langfristig Bestand haben sollen, um eine nachhaltige Beteiligung von Kindern in Kinderräten zu ermöglichen.